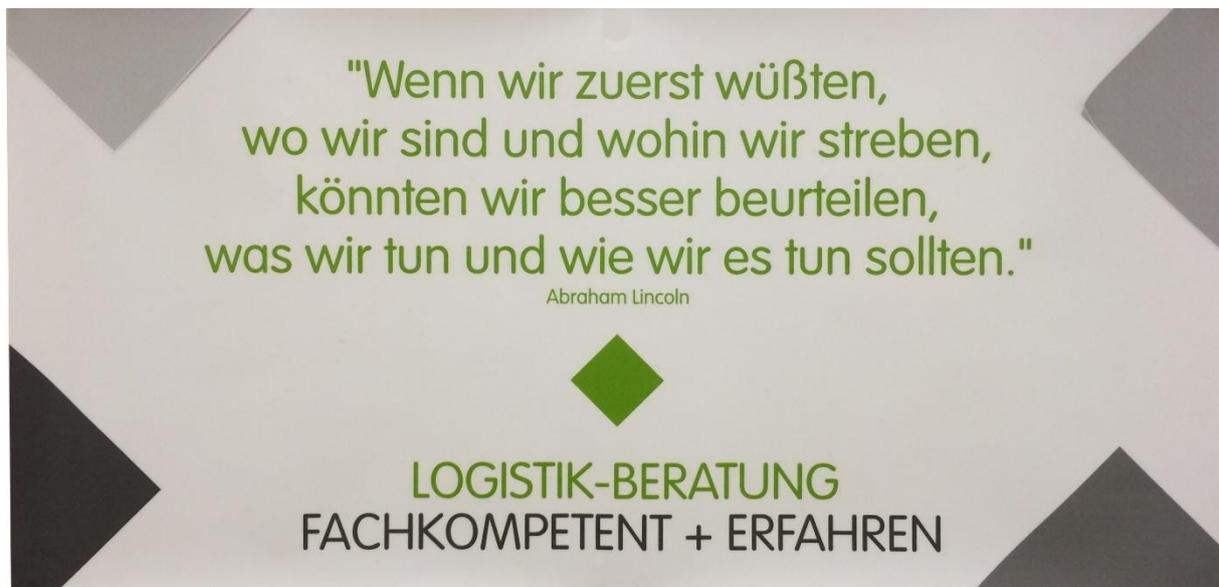


Christian Schober über uralte Weisheiten die immer noch richtig sind



Dieses Plakat haben mein früherer Kompagnon und ich uns schon im ersten Jahr der Selbständigkeit – also 1998 – machen und an die Wand hängen lassen. Warum?

Abraham Lincoln (der von 1809 bis 1865 gelebt hat) wusste schon damals (und er war sicher nicht der erste) was jeder Manager, jeder Projektleiter, jede Führungskraft, jeder Controller und auch jeder Unternehmensberater wissen und beherzigen sollte: Nur wer weiß wo er steht und wer auch ein konkretes Ziel hat, kann festlegen was zu tun ist. Und Erfolg damit haben.

Banal? Binsenweisheit?

Mitnichten – wenn Vorhaben und Projekte heutzutage scheitern liegt es sehr oft genau daran, dass man die Absprungbasis nicht kannte und auch nicht ganz genau wusste, wo man „hin“ wollte. Es sollte aber schnell gehen und besser werden, das war klar. Dass so nichts zu erreichen ist – unter anderem auch deshalb nicht, weil man den Mitarbeitern keine Richtung und keine Direktive aufzeigen konnte – ist auch heute, grob 200 Jahre später, immer wieder für viele überraschend.

Deshalb ist für mich Abraham Lincoln einer der geistigen „Väter“ des modernen Projektmanagements - und die Ist-Analyse ist sein Ausgangspunkt gewesen. Da hat er Recht gehabt!

Eine erfolgreiche Woche wünscht Ihnen Christian Schober